

Patienten-Information

Liebe Patientin, lieber Patient

bei Ihnen ist die

OPERATION EINER HALSFISTEL ODER HALSZYSTE

geplant.

BEGRIFFSERKLÄRUNG

Halsfisteln und Halszysten sind Überbleibsel der Entwicklung im Mutterleib. Es handelt sich um flüssigkeitsgefüllte Hohlräume in den Halsweichteilen. Von **Zysten** sprechen wir, wenn der Hohlraum in sich abgeschlossen ist. Eine **Fistel** ist ein Hohlraum mit einer äusseren Öffnung an der Haut oder in der Mundhöhle.

Die **seitliche** oder **laterale** Halszyste / -fistel liegt am Innenrand des Kopfnicker-Muskels und verläuft durch die Gabelung der Halsschlagader bis zur Gaumenmandel.

Die **mittlere** oder **mediane** Halsfistel / -zyste liegt zwischen Kehlkopf und Zungenbein. Die Fistel kann sich zwischen Zungengrund und Schilddrüse hinziehen.

GEFAHREN DER KRANKHEIT

Zysten neigen dazu, nach Punktion oder spontaner Besserung immer wieder zu wachsen. Wird der Inhalt entzündet, so bildet sich eine Öffnung nach aussen und es entsteht eine eiternde Fistel. Verklebt die Fistel, so kann ein Abszess entstehen.

BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

Punktionen können nur kurzfristig Linderung verschaffen. Nur durch eine Operation kann ein erneutes Auftreten von Fisteln und Zysten verhindert werden. Vor einer definitiven Operation, bei der die gesamten Fistelgänge und Zysten entfernt werden, sollten die akuten Entzündungszeichen beseitigt werden.

OPERATIONSTECHNIK

Die mediane Halsfistel /-zyste wird durch einen queren Schnitt vorne am Hals operiert. Der Fistelgang wird in seiner gesamten Länge von der Schilddrüse bis zum Zungengrund herausgelöst. Dazu muss der mittlere Teil des Zungenbeines mitentfernt werden.

Die laterale Halsfistel / -zyste wird durch einen Schnitt am Vorderrand des Kopfnicker-Muskels operiert. Die Fistel wird von der äusseren Öffnung bis zur Mündung in den Rachen herausgelöst und entfernt.

NARKOSE

Der Eingriff wird praktisch ausschliesslich in Allgemein-Narkose ausgeführt.

KOMPLIKATIONSMÖGLICHKEITEN

Der Erfolg und die Risikolosigkeit einer ärztlichen Behandlung kann in keinem Falle garantiert werden, doch sind heute allgemeine Komplikationen von Operationen, wie Infektionen (Lungenentzündung), Venenthrombosen (Gerinnselbildung) und Lungenembolien (Gefässverschluss durch verschleppte Gerinnsel) durch die eingehende Abklärung vor der Operation und durch Schutzmassnahmen während des Spitalaufenthaltes sehr selten geworden.

Verletzungen von Organen und Blutgefässen, aber auch Nachblutungen sind durch eine standardisierte Operationstechnik auf ein Minimum reduziert worden. Auch ist heute eine schnelle und wirksame Therapie solcher Probleme möglich.

Im Hals verlaufen viele Nerven. Insbesondere bei der Operation der lateralen Halszyste kann es in seltenen Fällen zur Verletzung eines dieser Nerven kommen. Dies kann vielfach, aber nicht immer durch eine Nervennaht wieder behoben werden. Die Durchtrennung kleiner Hautnerven kann für eine bestimmte Zeit nach der Operation zu einem Taubheitsgefühl um die Narbe herum führen. Der Hautschnitt heilt an dieser Stelle fast immer problemlos ab. Nur sehr selten sind breite oder verdickte Narben (Keloid) die Folge.

NACHBEHANDLUNG

Nach der Operation werden Sie wieder auf Ihr Zimmer verbracht. Bereits am selben Tag dürfen Sie mit Trinken, am nächsten Tag mit Essen beginnen. Bei optimalem Verlauf sind die Wunden in 4 Tagen verheilt und Sie dürfen das Spital verlassen. Die Fäden werden nach 4 Tagen entfernt, falls nicht selbstauflösende Fäden verwendet wurden.

PROGNOSE

Sollte sich die Fistel nicht ganz entfernen lassen, so ist eine neue Fistelbildung möglich. Die Dauerheilung ist bei diesen Operationen allerdings die Regel.

MITHILFE

Ihre Mitarbeit durch sorgfältige Beantwortung unserer Fragen, Hinweise auf Risiken und Komplikationen im Zusammenhang mit früheren Operationen oder Ihrem Beruf, sowie Befolgung der Anordnungen des medizinischen Personals, hilft wesentlich, das Risiko des bevorstehenden Eingriffes zu senken.

AUFKLÄRUNGSGESPRÄCH

Ein Aufklärungsgespräch mit Dr., bei dem ich sämtliche mich interessierenden Fragen gestellt habe, hat anhand der obigen Informationen stattgefunden und ich habe keine weiteren Fragen.

Ich willige hiermit in den obigen Eingriff einschliesslich Narkose, Untersuchungen und Nebeneingriffen ein. Mit Änderungen und Erweiterungen, die sich während der Operation als notwendig erweisen, bin ich einverstanden.

Datum: Unterschrift:

© Prof. Dr. med. M. Röthlin 2009